

## SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

### AUFGERÄUMT «Wie Big Data das Bauen verändert»

Vortrag und Gespräch mit Apéro in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
**Donnerstag, 21. August 2014 von 18 bis 20 Uhr**

Karin Frick, Leiterin Think Tank und Mitglied der Geschäftsleitung  
GDI Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon

Kostenlos, Anmeldung bis 19. August an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)



Installation Michael Hansmeyer und Benjamin Dillenburger Departement CAAD ETH Zürich

Am GDI Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon wird geforscht. Karin Frick leitet die Gruppe welche sich mit der Zukunft unseres Alltags beschäftigt. Essen aus dem 3D-Drucker und Einkauf per Mausclick werden unsere Gewohnheiten verändern. Unsere Ansprüche und Wertvorstellungen werden früher oder später auch die gebaute Umwelt und damit deren Materialität beeinflussen.

Karin Frick ist Leiterin des «Think Tank» und Mitglied der Geschäftsleitung. Als Ökonomin erforscht und analysiert sie seit über 15 Jahren Trends und Gegentrends in Wirtschaft, Gesellschaft und Konsum. Sie befasste sich seit ihrem Studium an der Universität St. Gallen (HSG) in verschiedenen Funktionen mit Zukunftsthemen, Innovation und Veränderungen von Menschen und Märkten. Sie war als Chef-Redaktorin der renommierten Vierteljahresschrift GDI-IMPULS und als Geschäftsführerin der Schweizerischen Gesellschaft für Zukunftsforschung (SwissFuture) tätig.

Mit der Veranstaltung über «Das Internet der Dinge» vom Juni 2014, versuchten wir Rückschlüsse auf das Bauen, die Architektur und veränderte Wertvorstellungen bezüglich Materialisierungen zu finden. Der Ersatz von physischen Orten durch virtuelle Möglichkeiten wirft Fragen auf zum Städtebau, zur Langlebigkeit von Architektur, von Wertigkeiten im Umgang mit Raum und Materialien sowie zur Finanzierung von nicht konventionellen «nachhaltigen» Bauten. Frau Frick geht an dem Abend der Frage nach, «Wie Big Data das Bauen verändert».



«The Sixth Order» Michael Hansmeyer, Gwangju Design Biennale 2011, Süd Korea, mit Ai Weiwei

#### Über die Zukunft:

Die Welt verändert sich heute viel schneller als noch vor 5 oder 10 Jahren. Viele Konzepte stammen noch aus einer Zeit als voraussehbare Ordnung und Sicherheit herrschten. Heute müssen wir kreativ, offen und vernetzt sein. Dazu gehören Neugierde, Vorstellungskraft und Entdeckungsfreudigkeit um das vermeintlich Unmögliche denken zu können. Laut einer Oxford-Studie ist die Hälfte aller Jobs, die es in 20 Jahren geben wird noch gar nicht erfunden. Die Zukunft liegt laut dem IBM Forschungsprogramm Watson in der Vernetzung von Mensch und Maschine. Die Deutsche Nationalelf wird beim Training von der Seitenlinie mittels intelligenten Textilien und iPad-Anbindung unterstützt. Novartis und Google kooperieren in der Entwicklung von «intelligenten» Kontaktlinsen die mit nichtinvasiven Sensoren, Mikrochips und anderen miniaturisierten Elektronikbauteilen ausgerüstet sind.

In einer Diskussion über die Zukunft des Wohnens zeigte die Genossenschaft Kalkbreite unlängst auf, wie ihre Pläne für die zukünftige Überbauung Zollhaus Abbild einer Art legaler Hausbesetzer Szene sein könnte. Das Hallenwohnen würde 600 Quadratmeter grosse und überhohe Räume für bis zu 27 Bewohner zur Verfügung stellen. Zur Grundausstattung gehörten lediglich Gemeinschaftsküche und Sanitärräume.

Die sechste Ordnung von [Michael Hansmeyer](#), ETH Zürich wurde kuratiert von Seung H-Sang und Ai Weiwei an der Gwangju Design Biennale 2011, Gwangju, Süd Korea. Gesucht waren Gestaltungsvorschläge zu einem Verfahren welches Objekte erzeugen kann ohne den «Umweg» über Grundriss- Schnitt- und Aufrisszeichnung, Schalung und Guss. Hansmeyer entwickelte den Algorithmus dank dem vier verschiedene Säulen produziert wurden. Diese besitzen kein einziges gemeinsames Motiv oder Oberfläche und doch bilden Sie aufgrund ihrer gemeinsamen Konstitution eine zusammenhängende Gruppe.

#### Material:

ABS (Acrylonitrile butadiene styrene) Laserschnitt Thermoplastik 1mm dicke Blätter (2'700 Schichten total), Holz mit Stahlkern  
Säulengrößen:

40-70 cm Durchmesser, 270 cm Höhe

Grösse Ausstellungsraum: 7x5x3m

Wir danken den Sponsoren SIA Sektion Zürich, Trägerverein «freunde-baumuster.ch» und dem Architekturbüro Landolt + Haller AG, Fritz Haller dipl. Architekt ETH/SIA, für die Unterstützung.

**sia** sektion zürich FREUNDE-BAUMUSTER.CH



#### Adresse:

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

**SBC·2**

**facebook**

**Kalender**

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.